

Gemeindebrief

Oktober / November 2020

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
Dittersdorf



Jesus
Christus
spricht:

Ich bin
der
Weinstock,
ihr seid
die Reben.

Joh. 15,5

Liebe Schwestern und Brüder, mancher biblische Satz gehört zum Urmaterial der Heiligen Schrift. Ein solcher Satz ist der Seufzer „Ach, Herr, wie lange noch?“ (Psalm 13 u.ö.) Das Jahr 2020 geht mit dem September allmählich der kalten Jahreszeit entgegen, die Ernte ist weitestgehend eingebracht. Die seelischen Anstrengungen dieser Zeit haben nicht nur Tugenden wie Hilfsbereitschaft zu Tage gefördert, sondern der Dreifachverlust an Freiheit, Kontrolle und Sicherheit hat manche auch auf Gedanken gebracht, die schon in sich absurd als um wahr sein zu können. Zu meinen ungunstigen Erfahrungen dieser Zeit gehört, dass Argumente und Fragen oft nicht gehört werden und die Gespräche zu einem mehr oder minder polemischen Schlagabtausch werden.

Zuerst möchte ich meinem Schöpfer für eine gute Ernte danken. Es klafft eine immer größer werdende Lücke zwischen persönlicher Wahrnehmung und öffentlichen, meist durch alle Sender gleichlautenden Nachrichtentexte. Ja, es gibt regionale Unterschiede, richtig. Aber unser Land war gesegnet, wie es jedes Jahr eine Frucht gibt, die gering ausfällt und anderes, was überdurchschnittlich reich eingebracht wird. Welche Wahrnehmung möchte ich bei den Nachrichtenhörern erreichen? Durch welche Brille schaue ich? (Nichts anderes ist der Kern des gesamten Philosophie Immanuel Kants in Königsberg gewesen: „Kritik der praktischen Vernunft“) So werde ich dann je und je meine Versuchsstrecke aufbauen: Was soll rauskommen? Ich bin als Christ befangen. Ich suche nach Zufriedenheit und Gelungenem, nicht zuerst nach Fehlleistung und Mangel.

Dann möchte ich mein Staunen und meinen Dank aussprechen. Sehr viel Engagement und Phantasie wurde sichtbar, das bunte „normale“ Leben auch weitestgehend aufrecht zu erhalten. Das fängt bei Balkon-Konzerten an, Fernseh-Gottesdienste und Musizieren im Net gehören dazu. Die digitale Technik ist ein großer Segen geworden; nein, ein Ersatz für tatsächliche Begegnung kann sie mitnichten sein. Beten und Segnen am Telefon, zugegeben sage ich, lieber praktiziere ich ganz anders, aber wenn sich andere Möglichkeiten nicht auftun, dürfen wir im Vertrauen auf unseren Herrn an solche Wirkmächtigkeit glauben. In dieser Zeit hat sich der Struktur-Ausschuss mit gutem Zuhören und viel organisatorischen wie geistlichen Fragen wahrlich zusammengerauft; gute Entwicklungen von Frust hin zu guten Fragen haben wir erlebt.

Dass der größte Teil nun dünnhäutig geworden und meist nur noch von Maskenpflicht etc. genervt ist, versteh ich gut. Die Menschen aber brauchen nicht nur Hygiene auf hohem Niveau, sondern auch alles, was die Seele ernährt. Was, wer ist eigentlich „systemrelevant“? Kultur? Konzerte? Die milliardenschwere Fußball-Bundesliga scheint den Vorrang zu haben! Kirche, Glauben, Jesus Christus? Wer legt das fest? Dazu kommen aber auch Gedanken veröffentlicht, an die ich ganz ausdrücklich ein Fragezeichen machen will. Zum Beispiel, der sog. „lockdown“ wäre nicht nötig gewesen.

Wie lange noch? Ich wünsche mir, dass wir uns auch geistliches Fragen erlauben, denn es ist offenbar eine Zeit der Geduld Gottes. Es geht um seine Geduld, nicht zuerst um unsere eigene. Ich möchte mich auch nicht mit jenen gemeinsam machen, die entgegen des Rates Jesu nicht zu folgen, die sagen: „Siehe hier und siehe da ist es“ Eine Antwort? Ich habe noch keine, und auf welche Frage hin denn? Wie lange noch? Oder: Wozu? Aber ich möchte auf dem Weg bleiben durchs dunkle Tal mit den hellen Schneisen an Gottes Hand, weil er es zugesagt. (Ps. 23,4) Mit dem „Gott will...“, bin ich im Laufe meines bisherigen Lebens sehr vorsichtig geworden, weil es einen manchmal übel werden konnte, was Gott schon alles angeblich wollte. Nur, wozu er so geduldig ist, das interessiert mich sehr!

In herzlicher Verbundenheit, Euer Pfarrer Jörg Coburger

Erntedank

Danken:
Für die Früchte der Erde,
von denen wir leben.
Es ist genug für alle da.

Denken:
Wir haben viel mehr,
als zum Leben notwendig ist.
Es ist genug für alle da.

Tun:
Teilen mit denen,
die hungern müssen.
Es ist genug für alle da.

Danken:
Für den Wohlstand,
in dem wir leben.
Es ist genug für alle da.

Denken:
Unser Reichtum an Gaben
bedeutet Verantwortung.
Es ist genug für alle da.

Tun:
Teilen mit denen,
die in bitterer Armut leben.
Es ist genug für alle da.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de



Kirchweih-Montag 12. Oktober, 19.30 Uhr

Ev.-luth. Kirche, 09439 Weissbach/Amtsberg

Herzliche Einladung

Jörg Coburger liest
aus seinem neuen Gedicht-Band „Briefe schreiben“
dazu Saxophon (Hannah Fleißner) Klavier (Jens Gerlach)

Der Gedicht-Band wird angeboten

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Monat Oktober

*Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.*

Jer. 29,7

Samstag, den 03. Oktober, 13.00 – 15.00 Uhr
Annahme der Erntegaben in der Kirche (Sakristei)

Die Erntegaben sind wieder für den Brotkorb in Zschopau bestimmt.

Sonntag 17. So. n. Trinitatis	04.10.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedankfest <u>Kindergottesdienst</u> Jahresdankopfer: Für den Erhalt unserer Kirche
Montag	05.10.	14.00 Uhr	Seniorenkreis im Gemeinde- Raum der Ev.-meth. Kirche
Sonntag 18. So. n. Trinitatis	11.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Aus- u. Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
Montag	12.10.	19.30 Uhr	Frauentreff in der Kirche
Sonntag 19. So. n. Trinitatis	18.10.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Eigene Gemeinde und kirchliche Männerarbeit
Montag	19.10.	19.30 Uhr	Männer für Christus
Sonntag 20. So. n. Trinitatis	25.10.	08.30 Uhr	Gottesdienst Dankopfer: Eigene Gemeinde

*Gott spricht: Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten. Jer. 31,9*

Sonntag 21. So. n. Trinitatis	01.11.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsfest in Zschopau
Montag	02.11.	14.00 Uhr	Seniorenkreis <i>im Gemeinde- Raum der Ev.-meth. Kirche</i>
Sonntag Dritt. So. d. Kirchenjahres	08.11.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit den Geschwistern der Ev.-meth. Kirche <i>Thema: Verfolgte Kirche</i>
Montag	09.11.	19.30 Uhr	Frauentreff <i>in der Kirche</i>
Sonntag Vorl. So. d. Kirchenjahres	15.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung mit dem Posaunenchor Einsiedel <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Eigene Gemeinde
Montag	16.11.	19.30 Uhr	Männer für Christus
Mittwoch Buß- und Bettag	18.11.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Gemeinsam mit Christen in politischer Verantwortung.</i> Es predigt Oberlandeskirchenrat Burkhard Pitz <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD
Sonntag Ewigkeitssonntag	22.11.	08.30 Uhr	Gottesdienst <i>In diesem Gottesdienst wird der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht.</i> Dankopfer: Eigene Gemeinde
Sonntag 1. Advent	29.11.	17.00 Uhr	Adventsmusik <i>In diesem Gottesdienst wird der neue Kirchenvorstand eingeführt.</i> Dankopfer: Arbeit mit Kindern (Bleibt i.d. Kirchengemeinde)

Am 13. September fand die Wahl des neuen Kirchenvorstandes statt.

Gewählt wurden:

Sigrid Drescher, Michael Jurke, Andreas Mühlmann, Dirk Müller, Tobias Scharf, Ellen Seyfert und Anne Stöckel.

Gemäß unserem Ortsgesetz werden 2 weitere Gemeindeglieder in den neuen Kirchenvorstand berufen. Diese dann 9 Personen bilden den neuen Kirchenvorstand und sollen am 1. Advent in ihr Amt eingeführt werden.

Mein herzliches Dankeschön gilt den Wahlhelfern, die für einen reibungslosen Ablauf der Wahl sorgten. *Dirk Müller*

Aneinander denken – füreinander beten

Getauft wurde am 20. September 2020 Greta Seifert



Konfirmiert werden am 18. Oktober 2020

Vanessa Claußner	aus Dittersdorf
Melissa Madalschek	aus Dittersdorf
Sarah Müller	aus Weißbach



Verstorben sind

am 21. Juli 2020	Herr Walter Müller im Alter von 93 Jahren
am 21. August 2020	Herr Rolf Spielmann im Alter von 66 Jahren



Regelmäßige Zusammenkünfte

Gemeindegebet samstags 18.00 Uhr im Pfarrhaus

Kinderprojekt mit eingeschlossener Kinderstunde 1.-4. Klasse
Termine werden von Frau Wagener bzw. der Schule bekannt gegeben

Konfirmandenunterricht donnerstags 17.15 Uhr im Pfarrhaus Weißbach

Jungschar freitags 09. Oktober / 06. und 20. November
16.30 Uhr offener Spieletreff im Pfarrhaus
17.00 Uhr Jungschar (mit abschließendem Abendessen
nur noch einmal im Monat)
!9.00 Uhr Ende (wir schicken alle direkt nach Hause)
*Bitte Federkästchen mit Stiften/Schere/Leim/Lineal
mitbringen und eine Maske zum singen.*

Junge Gemeinde freitags 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor donnerstags 19.30 Uhr im Pfarrhaus

* Sprechzeiten * Adressen * Telefonnummern *

Pfarrer: Jörg Coburger, Hauptstr.108, 09439 Amtsberg, Tel. 03725 / 22006
(Sprechzeiten in Dittersdorf nach telefonischer Vereinbarung)

Anschrift: Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dittersdorf,
Kirchsteig 2, 09439 Amtsberg

Kanzlei und Friedhofsangelegenheiten Dienstag 9 -12.00 Uhr Tel. 037209 / 2577
Donnerstag 15 -17.00 Uhr Fax 037209 / 81986
- und nach Vereinbarung -

Mitarbeiter/innen: Frau Langer Verwaltung Pfarramt und Friedhof Tel. 037209 / 2310
Frau Krämer Friedhof Tel. 037209 / 2577 oder 2667
Herr Müller KV-Vorsitzender Tel. 037209 / 70447
Frau Wagener Gemeindepädagogin Tel. 03725 / 68233

Bankverbindung: Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE65 8705 4000 3566 0011 70 Kirchkasse
BIC: WELADED1STB
IBAN: DE23 8705 4000 3566 0009 56 Kirchgeld
BIC: WELADED1STB

Internet: www.kirche-dittersdorf.de / E-Mail: kg.dittersdorf@evlks.de

Impressum Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dittersdorf
Redaktionskreis: Pfarrer Jörg Coburger, Christian Hocher, Birgit Langer
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember / Januar ist am 15. Nov. 2020